

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 54.

Sonnabend den 3. März.

1860.

Mittheilungen

aus den Motiven zu dem Gesetz = Entwurf, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienst.

(Fortsetzung.)

Somit weist sowohl die nach dem Anwachsen der Bevölkerung in dem bisherigen Rahmen des stehenden Heeres nicht mehr durchzuführende allgemeine Wehrpflicht, als auch die Erwägung der inneren und äußeren Verhältnisse Preußens auf eine unumgängliche Vermehrung der Friedens = Cadres des stehenden Heeres unverkennbar hin.

Weitere Motive für diesen Zweck ergeben sich aus der nachfolgenden Erörterung derjenigen Verhältnisse, welche vom Standpunkte der militairischen Zweckmäßigkeit geltend zu machen sind.

Die Stärke der nach unserer bisherigen Kriegs = Organisation in erster Linie ins Feld zu stellenden Armee entspricht zwar auch jetzt noch den Verhältnissen Preußens. Aber in Folge der bisherigen beschränkten Rekrutirung müssen für die Kriegs = Augmentation sämtliche ausgebildete Mannschaften der Reserve und der Landwehr ersten Aufgebots herangezogen werden. Für weiter notwendige Verstärkungen und Ergänzungen ist die Armee nur auf Rekruten und die Landwehr zweiten Aufgebots angewiesen. Die durch die Vervielfältigung der Eisenstraße und Verkehrswege bedingte Veränderung der strategischen Verhältnisse und der dadurch herbeigeführte rapide Verlauf der neuen Kriege, jene wie dieser, verlangt daher eine Heeres = Organisation, welche die Möglichkeit gewährt, den Erfolg rasch und zahlreich aus ausgebildeten und noch feld = dienstfähigen Mannschaften zu stellen.

Bei verhältnißmäßig schwach gegriffenen Ersatztruppen fehlen die Monate, welche die allmähliche militairische Erziehung neu ausgehobener Rekruten verlangt. Die Landwehren zweiten Aufgebots haben

nur ausnahmsweise die für ihre Verwendung bei der mobilen Armee erforderliche körperliche Rüstigkeit und Beweglichkeit.

Es ist für Preußen nicht geboten, bei Kriegs = gefahr sofort zahlreichere Heeresmassen marschiren zu lassen, als es jetzt vermag, wohl aber, diesen einen kräftigeren und zahlreicheren Rückhalt zu geben. Dies weist wiederum auf die entschiedeneren Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht hin.

Mit dieser intensiven Verstärkung muß die erhöhte Kriegsbereitschaft Hand in Hand gehen; daher müssen für alle zunächst zu mobilisirenden Truppenkörper ausreichend starke Friedens = Cadres vorhanden sein. Bevor die allgemeinen Verkehrs = Verhältnisse die jetzt erreichte Entwicklung gewonnen, konnte darauf gerechnet werden, daß andauernde Märsche den neu formirten Regimentern denjenigen militairischen Halt und Zusammenhang verleihen würden, welche ihnen der Natur der Sache nach unmittelbar nach ihrer Einberufung fehlen; dennoch gestatten eben jene Verhältnisse die Möglichkeit, daß die kaum Einberufenen sofort dem Feinde gegenüber treten müssen.

Grade bei einer Heeres = Organisation aber, die es als das höchste Ehrenrecht jedes Staats = bürgers anerkennt, mit dem eigenen Selbst einzutreten für des Vaterlandes Macht und Sicherheit, steigert sich auch die Verpflichtung, die besten Kräfte der Nation in so feste sichere Rahmen einzufügen, daß dadurch dem gesammten Heere ein der Schwere seiner Aufgabe entsprechender sicherer innerer Halt gegeben wird. Das stehende Heer muß daher in seiner Gesammtheit und in seinen Theilen so stark dastehen, daß diese letzteren als sichere Träger jenes alten militairischen Geistes erscheinen können, welcher alle Glieder des Heeres mit der Einberufung vom Webstuhl, wie vom Pfluge, aus den Hallen der Kunst und Wissenschaft, wie aus den Sälen der



Paläste sofort beleben und durchdringen muß, wenn sie als Erben und Mehrer des Ruhmes ihrer Väter gelten sollen.

(Schluß folgt)

Chronik der Stadt Halle.

Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Uebersicht am 29. Februar 1860:

Zur Versicherung angemeldet

3,826,845 *Rh.* 29 *Sgr.* 6 *S.*

Davon angenommen in 13,817 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

3,297,420 *Rh.* 29 *Sgr.* 6 *S.*

b) zur Rentenversicherung

6325 = 19 = 3 =

Mit

Kapitalzahlungen 25,388 = 16 = 9 =

Jahresprämien 129,120 = 27 = 6 =

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu Glaucha: Freitag den 2. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Herr Pastor Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 4. März c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Ausgleichung der Kosten für Pflasterung der Frankensstraße.
- 2) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 3) Verpachtung der Keller im Waagegebäude.
- 4) Erhöhung eines Statistels.

- 5) Vorlage wegen des Kanals aus der Klinik.
- 6) Wahl neuer Schiedsleute.
- 7) Antrag wegen Verkaufs der Solaröllaternen.
- 8) Wahl der Vorsitzenden der zu bildenden Armencommissionen.
- 9) Die Errichtung von Parallellassen in der Bürgerschule.

Geschlossene Sitzung.

Antrag auf Bewilligung einer Unterstützung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten

Fritsch.

Unsere Einladung vom 4. d. M. zur Darbringung von Liebesgaben für die armen Abgebrannten in **Prettin** wiederholen wir hiermit und zeigen dabei an, daß bis jetzt

2 *Sgr.* Ungen., 16 *Sgr.* Ungen., 5 *Sgr.* P., 2 *Sgr.* 6 *S.* W. S., 3 *Rh.* P.

in unserer Registratur abgegeben sind.

Halle, den 29. Februar 1860.

Der Magistrat.

Die nachbezeichneten, zum Rittergute Freienfelde gehörigen, jetzt an den Kohlgärtner **Carl Knoche** hier verpachteten Ackerstücke:

a) drei Morgen Acker am Kessel,

b) zwei Morgen 161 □ Ruthen von der s. g. Schimmelbreite,

c) die s. g. Jungfernbreite von fünf Morgen 60 □ Ruthen Größe an der Berliner Chaussee und dem von dieser nach dem **Krause'schen** Garten führenden Wege,

sollen anderweit auf sechs Jahre vom 1. October 1860 bis dahin 1866 öffentlich verpachtet werden.

Der Bietungstermin findet

den 8. März d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 28. Februar 1860.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

- 1) An Kaufmann W. Hännig in Naumburg.
- 2) Ortsrichter Stolberg in Usendorf.
- 3) Ph. Bentel in Weinheim.
- 4) Schuhmachermeister Franz Ehrhardt in Teutschenthal.
- 5) Justizrath Servans in Eberfeld.
- 6) Papierfabrik. Krause in Wolfersgrün.
- 7) Uhrmacher Sparmann in Halle.
- 8) Henriette Reuter in Berlin.

Halle, den 29. Februar 1860.

Königliches Post-Amt.

Mehrere neue Sopha's sind sehr preiswürdig zu verkaufen Graseweg Nr. 16.

Auction.

Mittwoch den 7. März c. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich im **Kau'schen** Gasthose zu Nietleben 1 Handwagen mit eis. Achsen, 2 Pflüge und 2 Eggen.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Die jetzigen gesteigerten Getreidepreise bedingen eine Erhöhung des Brodpreises. Es soll von jetzt ab das **U.** gutes Hausbackenbrod für 1 **Gr.** 1 **z.** und das Schwarzbrod für 11 **z.** verkauft werden.

Halle, den 2. März 1860.

Der Vorstand der Bäcker-Innung.

Ein Pöfchen wollner Sattlergarne in versch. Farben verkauft sehr billig

Gr. Ulrichsstraße 5. **Robert Cohn.**

Mehrere Cartons zurückgesetzter **Bänder** und **Bandresten** à 2, 3 und 4 **Gr.** empfiehlt

Robert Cohn.

Stuhlrecht-Rohr. **C. F. Ritter**, gr. Ulstr. 32.

Kindergummikämme. **C. F. Ritter**, gr. Ulstr. 32.

Junges Ochsenfleisch, à **U.** 3 **Gr.**, fettes Schweinefleisch, à **U.** 4 **Gr.**, schwere Kalbskeulen, à **U.** 2 1/2 **Gr.**, Fett à **U.** 7 **Gr.** Moritzkirche 3.

Ganz fettes (Land-) Schweinefleisch, sowie auch alle andere Arten Fleischwaaren halte ich stets bestens empfohlen. **F. C. Sondershausen.**

Ein Schreibsekretair (Kußbaum), Kommoden, 1- und 2schläfrige Bettstellen, birken- und kieferne polirte Wachsstocktische verkauft Geiststraße Nr. 54

Einige Wispel ganz frühe **Johannis-Kartoffeln** sind zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 24 im Keller.

Frischer Kalk

Dienstag den 6. März in der Ziegelei „Stadt Cöln“ vor dem Klaussthor hier. **Stengel.**

Eine Bäckerei in einem Dorfe in der Nähe bei Halle, Wohnhaus, Hintergebäude nebst Garten und drei Morgen Land, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere sagt **Merkewitz** in Halle, Spiegelgasse 10 parterre.

Ein in freundlicher Lage nahe am Markt gelegenes, neuerbautes Haus, Vorder- und Hintergebäude, enthaltend 12 Stuben nebst sonstigem Zubehör und gangbarem Laden, ist sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere sagt **Merkewitz**, Spiegelgasse Nr. 10.

Ein gut erhaltenes Clavier zu vermieten Taubengasse Nr. 8.

Ein ganz zahmes Eichhörnchen, ein Jahr gezogen, ist preiswürdig zu verkaufen kleine Märkerstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch. **Könike.**

Für **Knochen**, besonders bei Partieen, zahlen sehr gute Preise **F. Laage & Co.**

Hadern à **U.** 5 **z.** bis 1 **Gr.**, Zinn à **U.** 4 bis 10 **Gr.** u. s. w. kaufen

Laage & Co., Herrenstraße Nr. 11.

Unsere Wohnung ist jetzt am Bauhof Nr. 5.

C. Zander & Sohn,

Schiefer- und Ziegeldeckermeister.

Ein tüchtiger Tischler findet Arbeit gr. Schloßgasse Nr. 6. **Schmidt.**

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Arbeitsmann, der auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht der Kaufmann **Louis Neufner.**

Ein Bursche zur Arbeit, 15—16 Jahre alt, wird gesucht gr. Märkerstraße 7, rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April einen leichten Dienst oder zur Wartung eines Kindes. Adressen unter C. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Hausmädchen,

das etwas nähen und plätten kann, wird auf einem Rittergute nahe bei Halle gesucht durch

Hädicke, alter Markt Nr. 17.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April in Dienst gesucht im „schwarzen Bär.“

Ein reinliches, ehrliches Hausmädchen gesucht zum 1. April **Brandensstraße Nr. 7, 1 Tr.**

Ordentliche, etwas bemittelte Leute, welche meublirte Wohnungen, sowie die Bewirthung von Studenten übernehmen wollen, werden gesucht. Näheres Jägerplatz Nr. 17.

Eine Wohnung von Stube und Kammer für einen einzelnen Herrn von 18 bis 20 **R.** wird bis zum 1. April gesucht. Offerten unter F. B. in der Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht auf einige Zeit bei soliden, braven Wirthsleuten eine möblirte Wohnung, bestehend aus Stube, Kammern mit Kochgelegenheit. Adressen unter X. Z. beliebe man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Vermiethung.

Zum 1. April kann die Mittel-Stage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. bezogen werden große Steinstraße Nr. 6.

Sehr schöne **Thüringer Pflaumen**, à U. 2 Sgr., große **Böhmische Pflaumen**, à U. 2³/₄ Sgr., im Ganzen billiger, bei **Fr. Taubert**, alter Markt.

Alle Sorten **Strohhüte** werden schön gewaschen, nach der neuesten Façon umgearbeitet und garnirt bei **H. Gansen**, Mauergasse Nr. 15.

Berliner Strohhut - Wäsche.

Alle Sorten **Strohhüte** werden von heute ab zur Wäsche angenommen und in kürzester Zeit schön und in modernster Façon zurückgeliefert. **C. Nietsch**, große Klausstraße Nr. 5.

Sonnabend Abend Mocktourtle: Suppe und ein feines Culmbacher Bockbier, à Seidel 2¹/₂ Sgr., empfiehlt

C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Freie Gemeinde.

Sonntag **Nachmittag 2 Uhr** Versammlung.

Eine Wohnung von 2 Stuben u. 2 Kammern ist zusammen oder getrennt an einen resp. zwei anständige Herren oder Damen zum 1. April zu vermietten **Rannische Straße 24**, am alten Markte.

Die herrschaftliche Wohnung mit Stallung und Wagenremise, kleine **Ulrichstraße Nr. 27**, ist wegen Verletzung des jetzigen Miethers vom 1. April oder 1. Mai anderweitig zu vermietten.

Ein Logis für 20 P. ist an ein Paar einzelne Leute zu vermietten **Wallstraße Nr. 44**.

Eine freundliche herrschaftliche Wohnung ist zu vermietten und zum 1. April zu beziehen **Martinsgasse Nr. 7**.

Eine möblierte Wohnung sofort zu beziehen **kleiner Sandberg Nr. 7**.

Möblierte Wohnung **Steinstraße 55**.

Ein Paar freundl. Schlafst. offen **Herrenstr. 9**.

Eine seid. Mütze gefunden **Mühlgraben Nr. 1**.

Bretter gefunden. Abzuholen **Holzplatz Nr. 6**

Ein grünseidener Hut gefunden. Abzuholen **fl. Lerchenfeld Nr. 2**.

Ein Barbier-Streichriemen ist verloren. Abzugeben **gr. Schlamm Nr. 7**.

Eine weiße **Casimir-Mantille** ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Leipziger Straße 47**.

Heute, Sonnabend Abend, **Wurstfest** in der **Grafewurm'schen** Schenkwirtschaft, **Bauhof 5**.

Rümpler's Restauration am Markt.

Heute, Sonnabend, **Schlachtfest**.

Sonnabend Abend **Pöckelknochen** mit Meerrettig im **Posthörnchen**, fl. **Sandberg 1** bei **Scheele**.

Liedertafel zur Freundschaft.

Unsere Singestunden finden jetzt **Mittwoch** und **Sonnabend** in dem Lokale des Herrn **Pippert**, **Promenade**, wie gewöhnlich, statt.

Merkewitz, Vorsitzender.

Casino.

Montag den 5. h. **Gesellschaftsabend** mit theatr. Unterhaltung in „**Lachmund's Garten**.“

Zur „grünen Tanne“ bei Böberitz.

Sonntag den 4. d. M. ladet zum **Schlachtfest** ganz ergebenst ein **L. Leumann**.

Ammdorf. M

Sonntag den 4. **Gesellschaftstag**, **Pfannkuchen** im „**goldenen Adler**“ bei **Ratsch**.

Herrn **Friedrich S . . . g** zu seinem 25sten Geburtstage ein dreimal donnerndes **Lebehoch!**

A. S. L. St.

Ja! Ja! **Louis**, so gebts mit falschen R — n. Er braucht nicht bloß ein R — röckchen, nein auch dazu ein **Wintermützchen**.